

CRESSIDA COWELL

DRACHENZÄHMEN

LEICHT GEMACHT



BRANDGEFÄHRLICHE
FEUERSPEIER

Arena

**KARTE DES
BARBARENARCHIPELS
WÄHREND DES HEISSESTEN
SOMMERS SEIT 100 JAHREN**

DER ALTE MANN IM BRUNNENLOCH

Die Omen sind nicht gut, der Vulkan ist erwacht, die Exterminatoren schlüpfen aus ihren Eiern, und fliegen durch die Träume eines alten Mannes, der glaubt, es sei alles seine Schuld. So sitzt er nun in einem Brunnenloch, um seine Schuld zu sühnen, und um dem Schicksal nicht in die Quere zu kommen, so wie er es einst, vor VIELEN Jahren, getan hat. Er wird erst herauskommen, wenn alles vorbei ist, wenn alles für immer vorbei ist, oder er wird für immer verstummen.

(Der Vulkan ist erwacht)

LAVABOLD-INSEL

**DIE INSEL BERK
IST BEDROHT**

**WIE KANN MAN
VERHINDERN, DASS EIN
VULKAN AUSBRICHT??**



Cressida Cowell

DRACHENZÄHMEN

LEICHT GEMACHT

Brandgefährliche Feuerspeier

Aus dem Englischen
von Anke Knefel

Mit Illustrationen
von Clara Vath

Arena

In der Reihe »Drachenzähmen leicht gemacht« von Cressida
Cowell

sind im Arena Verlag erschienen:

Band 1 *Drachenzähmen leicht gemacht*

Band 2 *Drachenzähmen leicht gemacht. Wilde Piraten
voraus!*

Band 3 *Drachenzähmen leicht gemacht. Strenggeheimen
Drachenflüstern*

Band 4 *Drachenzähmen leicht gemacht. Mörderische
Drachenflüche*

Band 5 *Drachenzähmen leicht gemacht. Brandgefährliche
Feuerspeier*

Band 6 *Drachenzähmen leicht gemacht. Handbuch für echte
Helden*

Band 7 *Drachenzähmen leicht gemacht. Im Auge des
Drachensturms*

Band 8 *Drachenzähmen leicht gemacht. Flammendes
Drachenherz*

www.drachenzähmen.de

Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte

war ein Furcht einflößender Schwertkämpfer, ein
Drachenflüsterer

und überhaupt der größte Wikingerheld, der jemals lebte.

Doch

seine Memoiren entführen dich in die Zeit, als er noch ein
ganz gewöhnlicher Junge war und sich überhaupt nicht

vorstellen konnte,
dass aus ihm mal ein Held werden würde.

Cressida Cowell

verbrachte ihre Kindheit in London sowie auf einer unbewohnten Insel an der Schottischen Westküste. Sie war überzeugt, dass es dort nur so vor Drachen wimmelte, und ist seither von ihnen fasziniert. Neben den Aufzeichnungen von Hicks' Memoiren hat sie mehrere Bilderbücher geschrieben und illustriert. Sie lebt mit ihrem Mann und drei Kindern im englischen Hammersmith.

Clara Vath

liebte es schon als Kind, bunten und verrückten Fantasiewesen eine Gestalt zu geben. Dass ihr dabei auch der ein oder andere Drache begegnet ist, kam ihr bei der Arbeit an Hicks' Memoiren sehr gelegen. Seit 2012 arbeitet sie als freie Illustratorin für verschiedene Unternehmen.

Ich widme dieses Buch meiner Mutter Marcia



Die Originalausgabe erschien 2007 unter dem Titel »How to
Twist a
Dragon's Tale« bei Hodder Children's Books, London.
© 2007 Cressida Cowell



1. Auflage 2017
© 2017 Arena Verlag GmbH, Würzburg
Alle Rechte vorbehalten
Aus dem Englischen von Anke Knefel
Einband, Satz und Illustration: Clara Vath
ISBN 978-3-401-80656-3

Besuche uns unter:
www.arena-verlag.de
www.twitter.com/arenaverlag
www.facebook.com/arenaverlagfans

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VON HICKS DEM HARTNÄCKIGEN VOM
HAUENSTEIN III., DEM LETZTEN DER GROSSEN
WIKINGERHELDEN

1. UNTERRICHT IM RENTIEREHÜTEN-MIT-DEM-REITDRACHEN
2. DIE EXTERMINATOR-DRACHEN
3. DIE FEUERFALLE
4. DER KAMPF
5. WER IST DER MANN AUF DEM WEISSEN DRACHEN?
6. HICKS' BARDIGARD HAT ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN
7. TORBEN DER TEUFELSKERL ERZÄHLT SEINE GESCHICHTE
8. DIE SCHRECKLICH UNERWARTETE WENDUNG DER
GESCHICHTE
9. WIE BEKOMMT MAN VON JEMANDEM, DER EIN
SCHWEIGEGELÜBDE ABGELEGT HAT, EINEN RAT?
10. DAS THING
11. DAS WIR-VERHINDERN-DEN-VULKANAUSBRUCH-
HELDENABENTEUER
12. WILLKOMMEN AUF DER LAVABOLD-INSEL
13. UNTERDESSEN, ZURÜCK AUF DER INSEL BERK
14. IST ES WIRKLICH IMMER NETT, ALTE BEKANNTE
WIEDERZUTREFFEN?
15. WAS MACHE ICH HIER?
16. NOCH EIN KAMPF

17. WANN GENAU IST EIGENTLICH ZU SPÄT?

18. EINE INTERESSANTE FRAGE: KANN MAN VOR EINEM
AUSBRECHENDEN VULKAN DAVONLAUFEN?

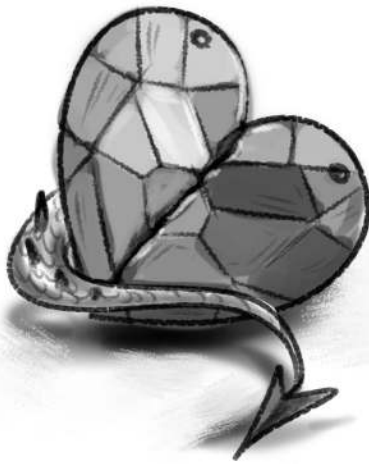
19. NOCH EINE INTERESSANTE FRAGE: IST DAS UNIVERSUM
EIN GUTES ODER EIN FAULES EI?

20. DER VORHANG FÄLLT

DER ALTE MANN IM BRUNNENLOCH

NACHWORT VON HICKS DEM HARTNÄCKIGEN VON
HAUENSTEIN DEM DRITTEN, DEM LETZTEN ALLER GROSSEN
WIKINGERHELDEN

DAS ARMBAND







VORWORT

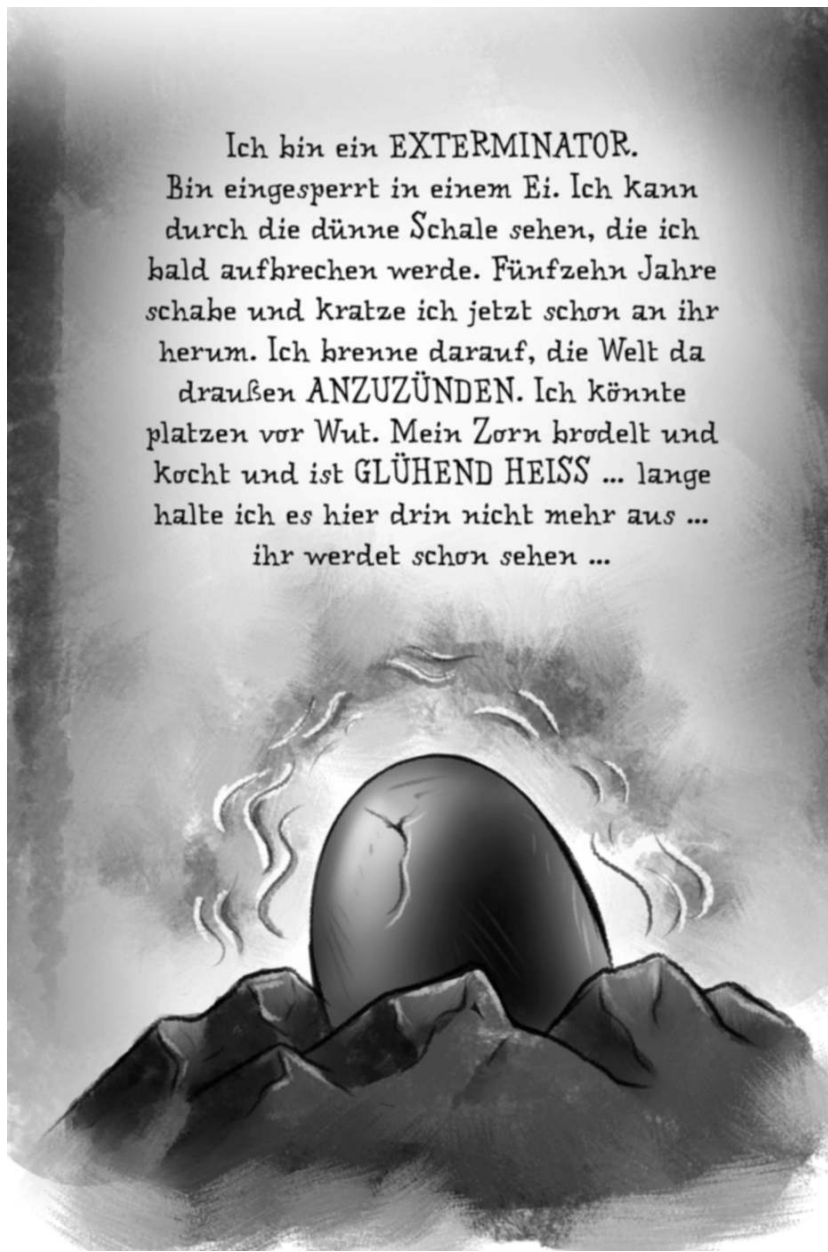
VON HICKS DEM HARTNÄCKIGEN VOM HAUENSTEIN III., DEM LETZTEN DER GROSSEN WIKINGERHELDEN

Als ich ein kleiner Junge war, gab es noch wahre Helden. Seitdem ist eine halbe Ewigkeit vergangen. So kommt es mir jedenfalls vor, denn jetzt bin ich ein ziemlich alter Mann mit Runzeln im Gesicht und Silberfäden im Haar, und ich kann mir kaum noch vorstellen, dass ich selbst dieser Junge gewesen sein soll. Deshalb werde ich die Geschichte so erzählen, als wäre sie einer anderen, fremden Person passiert.

Dies ist die Geschichte von einem wahren Helden, dem ich begegnet bin, als ich elf Jahre alt war und gerade die gefährlichste aller meiner Heldenprüfungen vor mir lag: Ich musste nämlich einen Vulkanausbruch verhindern, koste es, was es wolle.

Dieser Held war wirklich ein großer berühmter Mann, doch leider hatte er das Heldsein ziemlich satt ...

Ich bin ein EXTERMINATOR.
Bin eingesperrt in einem Ei. Ich kann
durch die dünne Schale sehen, die ich
bald aufbrechen werde. Fünfzehn Jahre
schabe und kratze ich jetzt schon an ihr
herum. Ich brenne darauf, die Welt da
draußen ANZUZÜNDEN. Ich könnte
platzen vor Wut. Mein Zorn brodelt und
kocht und ist GLÜHEND HEISS ... lange
halte ich es hier drin nicht mehr aus ...
ihr werdet schon sehen ...



1. UNTERRICHT IM RENTIEREHÜTEN-MIT-DEM-REITDRACHEN

Nie im Leben würde Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte jenen Tag vergessen, an dem er zum ersten Mal einem Exterminator-Drachen begegnete.

Wie könnte er auch?

Es war eine der furchtbarsten Erfahrungen seines noch jungen, abenteuerlichen Lebens.

Da saß er nun, gefangen inmitten eines Feuerrings, der sich unaufhörlich enger und enger um ihn schloss. Dunkle, katzenhafte Gestalten schlichen durch die Flammen, düstere, schemenhafte Schatten von Exterminator-Drachen. Immer näher kamen sie, umkreisten ihn, wetzten ihre Krallen, bereit zum Sprung ...

Moment mal.

Ich sollte die Geschichte wohl besser von Anfang an erzählen.

All dies geschah während einer vollkommen überraschenden Hitzeperiode im August. Überraschend deshalb, weil der August im Land der Wikinger normalerweise eine ziemlich nasskalte Angelegenheit war. Im Laufe jenes Sommers jedoch war es auf einmal immer heißer und heißer geworden, und Alt Faltl, Hicks' Großvater, brabbelte etwas von einem bösen Omen und dass die unerwartete Hitze auf schlimmes Unheil hindeutete.

Denn angeblich sei irgendwo im Westen eine neue furchterregende Drachenbrut erwacht, die Feuersbrunst und Verderben über sie alle bringen würde ...

Unglücklicherweise wurden Alt Faltls Weissagungen von niemandem so richtig ernst genommen, weil sich seine Zukunftsvorhersagen meist als nicht besonders verlässlich erwiesen hatten.

An jenem denkwürdigen Tag also brannte die Sonne so erbarmungslos auf die ansonsten eher feuchtschlammige Insel Berk nieder, als wäre sie von ihrem Weg abgekommen und verwechselte das kleine Eiland unter ihr mit Afrika.

Nicht die kleinste Wolke (abgesehen von einem Exterminator-Drachen, den aber niemand beachtete) zeigte sich am Himmel.

Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte, einziger Sohn von Häuptling Haudrauf dem Stoischen, nahm gerade auf der Insel Berk am Piraten-Trainingsprogramm der Räuberischen Raufbolde teil. An diesem stickigen Sommertag wünschte man sich *eigentlich* nichts sehnlicher, als hechelnd unter einem Baum zu liegen und sich unzählige Trinkhörner angenehm gekühlten Wassers durch die Kehle rinnen zu lassen. Hicks' Kommandant und Lehrer, Grobian der Rülpser, hatte jedoch entschieden, dass sich das WUNDERBARE windstille Wetter geradezu anbot für eine Trainingseinheit im Rentiere-Hüten-mit-dem-Reitdrachen. Hicks konnte Grobian dem Rülpser in diesem Punkt nicht zustimmen.



Aber Grobian der Rülpsler dachte nicht daran, Hicks nach seiner Meinung zu fragen. Der knapp zwei Meter große Berserker war nicht der Typ von Lehrer, mit dem man lange herumdiskutierte.

Also waren die jungen Raufbolde alle am Abhang des Großen Berges, ungefähr auf halber Höhe, brav angetreten. Insgesamt zwölf Schüler standen schweißtriefend und schlaff wie welches Gemüse in einer schiefen Reihe und schlugen träge nach den Mücken, die sich in der dampfenden Luft in Riesenschwärmen auf ihre Opfer stürzten. Unter ihnen Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte, der erstaunlicherweise zum Helden dieser Geschichte werden sollte. Denn eigentlich war er ein ganz gewöhnlicher Junge mit leuchtend roten Haaren, die, egal was man mit ihnen anstellte, in sämtliche

Himmelsrichtungen senkrecht vom Kopf abstanden. Wie gesagt, wie der geborene Held sah er nicht gerade aus.

Der einzige Junge beim Piraten-Trainingsprogramm der Rüberischen Raufbolde, der *noch weniger* heldenhafte Qualitäten aufwies als Hicks, war dessen bester Freund Fischbein. Er litt unter Asthma, Hautausschlag, X-Beinen und Plattfüßen. Zudem war er kurzsichtig, allergisch gegen alle Arten von Reptilien, Heidekraut und Tierhaare und er konnte nicht schwimmen. Alles in allem erinnerte er stark an eine bebrillte Bohnenstange.

Neben ihm stand Rotznase Rotzgesicht. Ein reizendes Kerlchen – falls man zufällig eine Schwäche für Widerlinge mit tätowiertem Schädel hat, die alles, was sich bewegt und kleiner ist als sie, gnadenlos zur Schnecke machen. Dann war da noch Taubnuss Junior. Ein angenehmer Junge – falls man sich in Gesellschaft potthässlicher Schlägertypen wohlfühlt, die ständig in der Nase bohren und mit einer Axt unter ihrem Kopfkissen schlafen.

Den Schluss bildete Stinker der Dussel, ein massiger Kerl von der Anmut und dem Charme eines Schweins mit Helm, ein wahrer Gorilla, der am meisten schwitzte und einen üblen Geruch verströmte.

Vor diesem Gruselkabinett halbstarker, pickeliger Mochtegern-Helden hatte sich Grobian der Rülpsler breitbeinig aufgebaut und brüllte sie in gewohnter Lautstärke gut gelaunt an.

»ALLE MAL HERHÖREN!«, bellte er, während der Schweiß in Strömen über sein krebsrot angelaufenes Gesicht bis in den Bart floss und diesen in einen tiefenden, tropischen Urwald verwandelte. »ICH GEHE DAVON AUS, DASS JEDER SEINEN JAGDDRACHEN MITGEBRACHT HAT?«

Alle hatten ihre Jagddrachen mitgebracht. Alle außer Planlos, der so dumm war, dass man ihm eigentlich hätte verbieten müssen, ohne einen Aufpasser herumzulaufen. Er

hatte seine JAGDKANNE dabei, was einfach nicht dasselbe war wie ein Jagddrache.

Die meisten von ihnen waren, so wie ihre Meister, wenig begeistert davon, dass man sie zu diesem Training bestellt hatte. Hechelnd und mit weit heraushängenden Zungen peitschten sie schlecht gelaunt mit ihren Schwänzen die Luft, um sich die Mücken und Fliegen vom Leib zu halten.

Rotznases Drache Feuerwurm, der aussah wie ein flammenroter Rottweiler mit dem Gesicht eines Krokodils, schlängelte sich mürrisch um Rotznases Füße und fragte sich, ob er wohl Ärger bekommen würde, wenn er Grobian einmal ordentlich in seinen fetten haarigen Hintern beißen würde. Wenn er einen ausreichend großen Happen erwischen würde, wäre das Training beendet, bevor es richtig angefangen hatte, und Grobian wäre reif für die Krankenhütte ...

Doch dann ließ er, wenn auch widerstrebend, diesen Gedanken wieder fallen, als er einsah, dass er TODSICHER Ärger bekommen würde.

Fischbeins Drache Horrorkuh, der einzige vegetarische Jagddrache, von dem man je gehört hatte, war unterwegs auf den Armen seines Meisters eingeschlafen. Fischbein gab sich alle Mühe, den Kopf des Drachen hochzuhalten, damit es so aussah, als wäre er hellwach und ganz Ohr. Denn nichts hasste Grobian der Rülpsen so sehr wie Unaufmerksamkeit während des Unterrichts.

Die übrigen Drachen lungerten lustlos zu Füßen ihrer Meister herum oder hingen schlaff schwebend über ihnen in der Luft und wünschten sich insgeheim weit, weit fort. Hicks' Jagddrache Ohnezahn war mit Abstand der kleinste von allen, ein hellgrüner Gewöhnlicher oder Feld-Drache ungefähr von der Größe eines frechen Dackels oder Jack-Russell-Terriers. Außerdem war er der einzige Drache, der Grobians Begeisterung angesichts der geplanten Expedition teilte. Ungeduldig zappelte er unter Hicks' Weste,